

Dieser Bediente hat mir noch viele andere Partikularia erzählt, daß ich auch glauben muß, daß die Minister hiervon keine Wissenschaft haben, und werde ich mündlich noch viel zu erzählen haben.

Wegen der Kurprinzessin von Hannover. Aussage des Fräuleins Knesebeck *).

(Eigenhändig von M. A. Gräfin Königsmark.)

Graf P. (Platen) spricht: Wir kommen hier im Namen Ihrer Kurfürstlichen Durchlaucht, ihr zu sagen, daß sie möge alles, und wie sich es im Grunde verhalte mit der Affaire wegen der K. P. (Kurprinzessin) mit dem G. K. (Grafen Königsmark), und daß sie nicht möge verhehlen, sondern die pure Wahrheit sagen. Wo sie das nicht thut, wird sie ihre Sache schlimmer machen; also rathe ich gar sehr, die rechte Wahrheit zu bekennen.

Antwort. Ja, gar gerne. Was ich weiß, will ich in Wahrheit bekennen.

Der Vicekanzler (Hugo) spricht: Wie lange ist es, daß G. K. und die K. P. sich geliebet?

Antwort. Sie haben sich von Jugend auf geliebet. Die Gräfin Reuß hat mir wohl erzählt, wie sie noch Kinder ge-

*) In der bekannten geheimen Geschichte der Herzogin Sophia Dorothea. Frankfurt und Leipzig 1782 wird nie eines Fräulein Knesebeck als Gesellschafterin oder Vertraute der unglücklichen Kurprinzessin gedacht, sondern dort, wie auch an andern Orten, diese Hofdame Fräulein von Molk genannt. In jener Schrift S. 102 heißt es von der Sophia Dorothea: „In diesem Zustande lebte sie viele Jahre, binnen welcher Zeit sie die Nachricht bekam, daß das Fräulein von Molk, das in den Thurm von Nienburg eingesperrt worden war, ihren Wächtern entwischt und nach Wien geflüchtet wäre. Dieses Fräulein hatte das Herz, sich von einer Höhe von 180 Schuhen herabzulassen und ging 14 Meilen zu Fuße, um aus den hannoverschen Staaten zu kommen.“ —